



Margret Höll mit vier von sieben emsigen Schülern aus der Bücherei AG.

Foto: Ließmann

Die Außenstelle ist gut aufgestellt

Bildung | Schulbücherei und Stadtbibliothek arbeiten in der Christiane-Herzog-Realschule eng zusammen

Die Bibliothek der Christiane-Herzog-Realschule, kurz CHR, ist seit Januar dieses Jahres mit der Stadtbibliothek Nagold verbunden. Das macht vieles einfacher – für die Verantwortlichen und für die Schüler.

■ Von Kirsten Ließmann

Nagold. »Wir finden unsere Bibliothek richtig cool«, geraten Celine und Lea, beides Schülerinnen an der CHR, regelrecht ins Schwärmen. Und richtig. Wer sie betritt, ist beeindruckt von dem einladend gestalteten Raum und dem reichhaltigen Angebot. Immerhin stellt die Bücherei etwa 3000 Medien zur Verfügung. Und das nehmen vor allem die jüngeren Schüler von der 5. bis zur 8. Klasse gerne an.

Die älteren Schüler verirren sich vor allem dann in die Bibliothek der Schule, wenn es darum geht, etwas für eine aufwendigere Schularbeit, wie Referate und dergleichen,

vorzubereiten. Einmal angekommen, verweilen aber auch sie noch etwas länger und studieren das Angebot ihrer Bibliothek.

»Deshalb wäre es so wichtig, den Fachliteraturbereich noch etwas auszubauen«, sind sich Silke Bayer, Lehrerin an der CHR, Christina Grimm, Leiterin der Stadtbibliothek Nagold, und Margret Höll, die gute Seele der CHR-Bücherei und verantwortlich für den Leihverkehr, einig.

»Ich war absolut angenehm überrascht«

Gute Seelen braucht es viele, um solch eine Bücherei aufzubauen. Während Margret Höll ihre kleinen Lesefreunde begrüßt, sie berät, und nicht nur Bücher, sondern schon mal das eine oder andere Ohr für den kleinen Kummer leiht, ist es Silke Bayer zu verdanken, dass die Schulbücherei mittlerweile so umfangreich und einladend ist. Viel Einsatzbereitschaft war nötig, um das fortzuführen und weiter auszubauen, wofür ihr ehemali-

ger Kollege Holger Schröder einst den Grundstein legte. »Ich war absolut angenehm überrascht, als ich bei meiner Bestandsaufnahme so viele aktuelle Bücher, auch für Kinder und Jugendliche, vorgefunden habe«, lobt Christina Grimm das Angebot auf dem Lemberg.

Schröder war es übrigens, der vor drei bis vier Jahren die Bibliothek aufbaute, den Bücherbestand stetig erweiterte, auf die Leiterin der Stadtbibliothek zuzug und Interesse am Zusammenschluss bekundete. Doch bis es letztendlich so weit war, floss noch viel Wasser die Nagold herunter.

Als Holger Schröder die Schule verließ, stand die Frage im Raum: Wer macht weiter? Da Silke Bayer unter anderem Deutsch unterrichtet, erwärmte sie sich gern für dieses Projekt, obgleich es mit viel Arbeit verbunden war und ist. Unter anderem gründete sie eine Bücherei AG, die von sieben emsigen Schülern aus den Klassenstufen 6 bis 8 angenommen wurde. Zusammen inventarisieren und bekleben sie die Medien, ent-

scheiden über Neuanschaffungen und haben sogar eine Buch-Rallye auf die Beine gestellt.

Der Rektor der Schule, Andreas Kuhn, ist stolz auf seine Schulbücherei und das, was diesbezüglich geleistet wurde. Daher stellt er, als begeisterter Sprachlehrer, gerne schulische Mittel zur Verfügung, versucht jedoch ebenso externe Töpfe anzuzapfen, was nicht einfach ist. Doch ohne finanzielle Unterstützung geht es nicht. »Jedes Mal, wenn Frau Bayer zu mir kommt, will sie Geld«, scherzt er.

Da ist die Chance hoch, fündig zu werden

Seit Januar ist nun alles ein wenig einfacher. Die Realschulbücherei kann quasi aus dem Vollen schöpfen. »Wenn jetzt ein Büchereibesucher ein bestimmtes Medium in der CHR-Bücherei sucht und nicht fündig wird, steht ihm ein Computer zur Verfügung, der über ein Katalogprogramm direkt mit der Stadtbibliothek

verbunden ist. Über den Namen des Autors, den Buchtitel oder ein Schlagwort kann man Erkundigungen über das Gesuchte anstellen und es anschließend bestellen. Immerhin wartet die Stadtbibliothek mit circa 55 000 Medien auf; da ist die Chance hoch, fündig zu werden.

Ein Amtsbote der Stadt Nagold liefert dreimal die Woche die Bestellungen an die Bücherei auf dem Lemberg und am Computer der Stadtbibliothek werden die angeforderten Medien ausgetragen.

Selbstverständlich funktioniert dies genauso anders herum – also von der Bücherei der Realschule zur Stadtbibliothek. »Und dass das Mahnwesen seither über die Stadtbibliothek geht, verschafft uns enorme Erleichterung«, berichtet Silke Bayer erfreut. »Das Ganze hat jetzt einen professionellen Charakter.«

Die Öffnungszeiten für Schüler sind Dienstag von 8.45 bis 11.45 Uhr, Mittwoch von 10.45 bis 13.45 Uhr und Donnerstag von 10.45 bis 13.45 Uhr.